

# Veranstaltungs- programm

**F 4465/16**

## FORUM SOZIALPLANUNG

Vom Verwalten zum Gestalten – fachübergreifende Gestaltung des Gemeinwesens

**02.11.2016, 15.00 Uhr bis 04.11.2016, 13.00 Uhr  
in Berlin**

### REFERENTINNEN/REFERENTEN

**Prof. Dr. Stefan Bestmann**, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

**Margarethe Kubitza**, Ennepe-Ruhr-Kreis

**Thomas Müller**, Kreis Mettmann

**Matthias Reuter**, Landkreis Görlitz

**Helena Horner**, kobra.net GmbH, Träger der Transferagentur Nord-Ost in  
Brandenburg

**Prof. Dr. Holger Wunderlich**, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in  
Braunschweig/ Wolfenbüttel

**Prof. Dr. Simon Güntner**, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

### LEITUNG

**Uwe Hellwig**, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld IV:  
Alter, Pflege, Rehabilitation, Gesundheit und Steuerung sozialer Dienste

### INHALT

Die kommunale Planungshoheit und die Koordinierungsaufgabe der Kommunen ist ein Aspekt der Daseinsvorsorge. Für die komplexen Aufgaben und Herausforderungen, die sich aus dem demografischen und sozialen Wandel ergeben, müssen fach- und ressortübergreifend Lösungen gefunden werden. Dadurch steigt der Bedarf an Planungs- und Koordinationsunterstützung sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch bei den freien Trägern.

Sozialplanung wirkt unterstützend, wenn sie von einer reaktiven Planung zu einer aktiven Gestaltung und Steuerung weiter entwickelt wird. Integrierte Sozialplanung erfüllt diese Anforderung und ermöglicht gemeinsames Handeln an der Schnittstelle verschiedener Fach- und Ressortzuständigkeiten.

## ZIELE

Die Teilnehmer/innen des Forums Sozialplanung setzen sich mit aktuellen Fragestellungen der Planung und Steuerung auseinander. Anhand von Praxisbeispielen entwickeln die Teilnehmer/innen Umsetzungsmöglichkeiten und Arbeitsansätze für die Umsetzung in den Arbeitsalltag.

Das Forum Sozialplanung fördert den Austausch von Führungskräften und Planer/innen zu Steuerungsthemen

## ZIELGRUPPEN

Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Altenhilfe, der Stadt- und Kreisentwicklungsplanung und aus den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege

## PROGRAMMVERLAUF

### MITTWOCH – NACHMITTAG, 02.11.2016

#### Uhrzeit

<b>14.00</b>	<b>Mittagessen/ Mittagsimbiss</b>
15.00	Begrüßung und Eröffnung <i>Uwe Hellwig, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.</i> <i>Mariana Siggel, VSOP und Landkreis Potsdam-Mittelmark</i> <i>Jörg Marx, Stadt Mülheim a. d. Ruhr</i>
15.10	Einführung in die Methode des „Design Thinking“ <i>Uwe Hellwig, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.</i>
15.30	Workshop: Entwicklung von Prototypen fach- und ressortübergreifenden Arbeitens
17.30	Präsentation der Modelle und abschließende Diskussion
<b>18.15</b>	<b>Abendessen</b>

## DONNERSTAG – 03.11.2016

### Uhrzeit

09.00	Einführung in den Tag <i>Uwe Hellwig, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.</i>
09.10	Fach- und ressortübergreifende Lösungen aus der Sicht der „Visionäre“ <i>Prof. Dr. Holger Wunderlich</i> <i>Thomas Müller, Kreis Mettmann</i>
<b>10.10</b>	<b>Kaffeepause</b>
10.30	Fach- und ressortübergreifende Lösungen aus der Sicht der „Realisten“ <i>Prof. Dr. Simon Güntner, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg</i> <i>Matthias Reuter, Landkreis Görlitz</i>
11.30	Fach- und ressortübergreifende Lösungen aus der Sicht der „Kritiker“ <i>Prof. Stefan Bestmann, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin</i> <i>Margarethe Kubitzka, Ennepe-Ruhr-Kreis</i>
<b>12.30</b>	<b>Mittagessen</b>
14.00	Standortbestimmung aus der Praxis I Gruppenarbeit
<b>15.00</b>	<b>Kaffeepause</b>
15.20	Standortbestimmung aus der Praxis II Gruppenarbeit
17.20	Standortbestimmung aus der Praxis III Gruppenarbeit
<b>18.00</b>	<b>Abendessen</b>

19.30 – 20.30 Uhr „Offenes Forum – erfolgreiche Sozialplanungspraxis“

## FREITAG – VORMITTAG, 04.11.2016

### Uhrzeit

09.00	Einführung in den Tag <i>Uwe Hellwig, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.</i>
09.05	Bildungsmanagement in Kommunen: Von Kooperation zur Steuerung <i>Helena Horner, kobra.net GmbH, Träger der Transferagentur Nord-Ost in Brandenburg</i>
<b>10.05</b>	<b>Kaffeepause</b>
10.25	Haltungsfragen <i>Uwe Hellwig, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.</i> <i>Mariana Siggel, VSOP und Landkreis Potsdam-Mittelmark</i> <i>Jörg Marx, Stadt Mülheim a. d. Ruhr</i>
10.45	Titel, Thesen und Fragmente
12.15	Resümee und Ausblick
<b>12.30</b>	<b>Mittagessen</b>
13.00	Ende der Veranstaltung